

Die Auferweckung des Lazarus in den gottesdienstlichen Hymnen der Orthodoxen Kirche

Ein Beitrag zur Auslegungsgeschichte von Joh 11,1-44

OTFRIED HOFIUS*

This essay investigates the liturgical hymns of the Orthodox Church referring to the Johannine story of the Raising of Lazarus (Jn. 11:1-44). These hymns are especially sung at the Services of the Saturday before Palm Sunday known as the Saturday of the holy and righteous Lazarus. The relevant hymns are deep theological interpretations of the Johannine story and therefore an important contribution to the history of exegesis of the Gospel according to St John.

Keywords: *Gospel according to St John, The Raising of Lazarus, Orthodox Church, Orthodox liturgical hymns, History of exegesis of the Fourth Gospel*

I

Die Erzählung von der Auferweckung des Lazarus Joh 11,1-44 gehört sowohl in narrativer wie auch in theologischer Hinsicht zu den zentralen Texten des Vierten Evangeliums und des Neuen Testaments überhaupt. Die Orthodoxe Kirche hat – in auffallendem Unterschied zu den Kirchen des Westens – das Zeugnis dieser Erzählung dadurch in eindrucksvoller Weise aufgenommen, dass dem in ihr berichteten Geschehen innerhalb des Kirchenjahrs ein eigener Festtag gewidmet worden ist: der „Samstag des heiligen und gerechten Lazarus“¹. Dieser Tag, an dem die Erzählung von der Auferweckung des Lazarus in der Göttlichen Liturgie vollständig verlesen wird, gehört zu den hohen Festen der Kirche². An ihm – aber auch in den Gottesdiensten der fünf vorausgehenden Werkstage und des unmittelbar folgenden Palmsonntags – werden darüber hinaus zahlreiche Hym-

* Otfried Hofius, Prof. Dr. theol., Evangelisch-theologische Fakultät der Universität Tübingen. Privatadresse: Im Kleinen Feldle 11, D-72072 Tübingen; e-mail: o.hofius@t-online.de.

¹ Siehe dazu den entsprechenden Artikel in: Konrad Onasch, *Kunst und Liturgie der Ostkirche in Stichworten unter Berücksichtigung der Alten Kirche*, Wien – Köln – Graz 1981, S. 238f.

² In der älteren Tradition wird der Lazarussamstag in der Regel zum Dodekaortion gerechnet; siehe: K. Onasch, „Dodekaortion“, in: idem, *Kunst und Liturgie der Ostkirche*, S. 86. Zur heute üblichen Bestimmung der zwölf Hochfeste siehe etwa: *The Festal Menaion*, translated from the original Greek by Mother Mary and Archimandrite Kallistos Ware, London – Boston 1977/1984, S. 41f.; Peter D. Day, „Twelve great feasts“, in: idem, *The Liturgical Dictionary of Eastern Christianity*, Collegeville, Minnesota 1993, S. 296.